

Portugal als Vorsitzland der EU lud behinderte junge Menschen aus 30 europäischen Staaten ein, ihre Wünsche und Forderungen zu folgenden Themen zu formulieren.

- ❖ Ausbildung von SchülerInnen mit speziellen Bedürfnissen: Welche Verbesserungen sind möglich?
- ❖ Integrativer Unterricht: Vorteile und Stolpersteine.
- ❖ Zukünftige Erwartungen: Welche Hemmnisse müssen beseitigt werden, damit Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können?

Die österreichischen VertreterInnen waren Tamara Rumpold vom SZU, weiters Martin Stefan, Publizistikstudent aus Salzburg und Melina Velissaris, Schülerin des Realgymnasiums Anton Kriegergasse. Sie wurden begleitet von Mag.^a Dorothea Novak und Mag.^a Gertrude Brindlmayer

